



Liebe Leserinnen und Leser,

die drei Landtagswahlen am vergangenen Sonntag haben für die etablierten Parteien fast überall herbe Verluste gebracht. Wir freuen uns, dass die CDU mit Reiner Haseloff in Sachsen-Anhalt weiterhin den Ministerpräsidenten stellen kann. Aber ganz ohne Frage hat das Flüchtlingsthema den Wahlausgang deutlich beeinflusst.

Der Protest, der sich aus Angst und Sorgen der Bürger speist, hat zum Erstarken einer Partei beigetragen, die das Gegenteil unserer Überzeugungen vertritt. Die Antwort darauf muss lauten, die Flüchtlingsproblematik konsequent und vor allen Dingen dauerhaft zu lösen. Der beste und einzig nachhaltige Weg, dieses Ziel zu erreichen, ist eine europäische Lösung. Hierfür ist die Grundlage in den vergangenen Monaten gelegt worden.

Wir sind nun noch deutlicher gefragt, dass wir uns jetzt auf unsere Stärken besinnen. Die Menschen in Deutschland wollen keinen Streit in der Unions-Familie, sondern sie erwarten zurecht ein entschlossenes und einiges Vorgehen.

Unsere Kernkompetenzen sind gefragt – wir müssen und können beweisen, dass wir kompromisslos für die innere Sicherheit und für eine realistische Integration auf Zeit stehen, bis der Fluchtgrund entfällt und die Flüchtlinge in ihre Heimat zurückkehren. Wir wissen um den Wert der Religionsfreiheit, wir lehnen aber Parallelgesellschaften, die im Schatten falsch verstandener Toleranz entstehen, ab. Wir stehen für finanzpolitische Vernunft und die „Schwarze Null“. Wir setzen die richtigen Rahmenbedingungen, um Deutschland als Innovationsmaschine zu erhalten und den Wirtschaftsstandort Deutschland zu stärken.

Während die Landesverbände nun bei der Bildung von neuen Landesregierungen mitwirken, ist es an uns in der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, unsere Verantwortung für die gesamte Union ernst zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Uwe Lagosky MdB

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
t 030/227-71195 | f 030/227-70196

Im Kalten Tale 20 | 38304 Wolfenbüttel
t 05331/9928230 | f 05331/9928231

uwe.lagosky@bundestag.de



KURZ UND BÜNDIG

26. Februar

Funktionsträgersitzung
Freiwillige Feuerwehr
Cremlingen

27. Februar

Suppenküche Wolfenbüttel

06. März

Traditionelle Boßeln &
Braunkohl Tour, Hof Weber

11.-12. März

Klausurtagung CDU-
Landesverband Braunschweig

13. März

Bürgerfrühstück CDU
Gardessen

TERMINE

19. März 10Uhr

Unterschriftenaktion
Seniorenunion Salzgitter -
Lebenstedt „Stahl ist
Zukunft“

22. März 19Uhr

Gemeinderatsfraktion
Cremlingen

02. April

Kreisparteitag des CDU
Kreisverbandes Salzgitter

04.-05. April

BPA-Fahrt nach Berlin

06. April 17Uhr

Auftaktveranstaltung 70 Jahre
CDU Seesen

07. April 18Uhr

Podiumsdiskussion
Arbeitswelt 4.0 – Arbeit und
Recht der Zukunft, MIT
Wolfenbüttel

Einer von uns in Berlin –
Sitzungswochen vom 14. bis 18.
März 2016

Gesetz zur Reform der Pflegeberufe (Pflegeberufereformgesetz). In erster Lesung berieten wir ein Gesetz zur Vereinheitlichung des Berufsbildes des Pflegers. Dazu wird eine gemeinsame Ausbildung eingeführt, die allgemeine und spezielle Kompetenzen vermittelt. Bisher geschah dies durch gesonderte Ausbildungen (Gesundheits- und Krankenpflege, Kinderkrankenpflege, Altenpflege). Der Zugang zur kostenfreien Berufsausbildung wird auch weiterhin Hauptschülern, die über eine zehnjährige abgeschlossene Schulbildung verfügen, offen stehen. Die Finanzierung der Berufsausbildung erfolgt im Wege eines von allen Akteuren des Pflegesektors getragenen einheitlichen Landesausbildungsfonds, wobei ein bundesweites Umlageverfahren Wettbewerbsnachteile zwischen Auszubildenden und Nichtauszubildenden künftig beseitigen wird. Auch wird das Ausbildungsspektrum um ein berufsqualifizierendes Pflegestudium erweitert.



Gesetz zur Weiterentwicklung des Behindertengleichstellungsrechts. Wir planen, das Behindertengleichstellungsgesetz mit einem Gesetzentwurf weiterzuentwickeln, den wir in erster Lesung

berieten. Ziel ist es, unter Berücksichtigung der UN-Behindertenrechts-Konvention sowie veränderter gesellschaftlicher und technischer Entwicklungen, die Rechtsstellung von Menschen mit Behinderungen zu verbessern. Dafür sollen der Begriff der Behinderung mit dem der UN-Behindertenrechts-Konvention vereinheitlicht, neue Bestimmungen aufgenommen, um einer verbesserten Barrierefreiheit Rechnung zu tragen, aber auch barrierefreie Informationstechnik innerhalb der Bundesverwaltung bereitgestellt werden. Die vorgesehenen Änderungen umfassen unter anderem die Einführung effektiverer Instrumente zur Durchsetzung der Barrierefreiheit bei der Vergabe von Zuwendungen und Zuweisungen im Rahmen institutioneller Förderung durch die Bundesverwaltung sowie den Einsatz leichter Sprache zur Erleichterung für Menschen mit geistigen Behinderungen. Daneben soll eine Bundesfachstelle eingerichtet werden, die in Fragen der Barrierefreiheit berät und unterstützt. Eine Schlichtungsstelle bei der Beauftragten der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen und ein kostenloses Schiedsverfahren sollen die Durchsetzbarkeit von Rechten behinderter Menschen erhöhen.

Bericht zum Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen und zur Wohnungsbauoffensive. Das im Koalitionsvertrag vorgesehene Bündnis, welches mit den Ländern, kommunalen Spitzenverbänden, der Wohnungs- und Bauwirtschaft und weiteren Akteuren geschlossen wurde, nimmt eine wichtige Rolle bei der Stärkung des Wohnungsbaus ein. Die Empfehlungen sind Grundlage des von der Bundesbauministerin vorgelegten 10-Punkte-Plans, der zu mehr Wohnungsbau führen soll. Der Bund setzt mit einem Maßnahmenbündel



Uwe Lagosky MdB

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
t 030/227-71195 | f 030/227-70196

Im Kalten Tale 20 | 38304 Wolfenbüttel
t 05331/9928230 | f 05331/9928231

uwe.lagosky@bundestag.de

CDU



aus Baulandbereitstellung, steuerlichen Anreizen, Novellierung von baurechtlichen Vorschriften zur Vereinfachung sowie finanziellen Mitteln zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus die Rahmenbedingungen für die Wohnungsbau-Offensive und unterstützt damit die Länder und Kommunen bei der Bewältigung und Umsetzung dieser Aufgabe.



Innovative Arbeitsforschung für eine Humanisierung unserer Arbeitswelt und mehr Beschäftigung. Die Arbeitswelt befindet sich in einem stetigen Wandel etwa mit Blick auf die Digitalisierung von Arbeitsprozessen und die Auswirkungen des demografischen Wandels. Um Antworten und Lösungen auf die wegweisenden Fragen für die Arbeitswelt von morgen zu finden, ist eine gut aufgestellte, fundierte und umfangreich finanzierte Arbeitsforschung unverzichtbar. Aus diesem Grund unterstützen wir das vom BMBF angekündigte Rahmenprogramm „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“, für das rund eine Milliarde Euro bis zum Jahr 2020 bereitstehen. Wir fordern die Bundesregierung auf, die Umsetzung des Programms zeitnah vorzunehmen, die Einbindung verschiedener Netzwerke, Plattformen und Initiativen in Bund und Ländern zu gewährleisten und Fragen der Arbeitsforschung auf europäischer Ebene

stärker zu fördern. Entscheidend ist weiterhin, dass mit dem Programm eine wissenschaftliche Bestandsaufnahme erreicht werden kann, wie sich die Digitalisierung und vernetzte Automatisierung auf die Arbeitswelt, auf die Beschäftigten und die Beschäftigung in Deutschland auswirken werden.

Wussten Sie schon...?

...dass der Namensgeber eines der Hauptgebäude des Deutschen Bundestages Jakob Kaiser den Widerstand der Gewerkschaften gegen den Nationalsozialismus mit anführte? Nach dem Zweiten Weltkrieg nahm er für die CDU, die er mitbegründete, am Parlamentarischen Rat teil und wurde 1949 für zwei Legislaturperioden der erste Minister für gesamtdeutsche Aufgaben.



Daten und Fakten

Lohnungleichheit steigt seit 2010 nicht mehr. Zu diesem Schluss kommt eine Studie von Prof. Dr. Joachim Möller, Direktor des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Der Trendbruch erfolgte also nicht erst mit Einführung des gesetzlichen Mindestlohns im letzten Jahr, sondern bereits ein halbes Jahrzehnt zuvor. Erhielten Spitzenverdiener zu Beginn der 90er Jahre etwa doppelt so viel wie Personen mit niedrigem Einkommen, stieg der Unterschied ab 1995, also acht Jahre vor den Hartz-



Uwe Lagosky MdB

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
t 030/227-71195 | f 030/227-70196

Im Kalten Tale 20 | 38304 Wolfenbüttel
t 05331/9928230 | f 05331/9928231

uwe.lagosky@bundestag.de



Reformen, bis 2010 etwa auf das Zweieinhalb- bis Dreifache an. Dies betraf Frauen und Männer in Ost und West gleichermaßen. Vor allem Hochqualifizierte mit Berufserfahrung wurden begünstigt, während die Geringqualifizierten auf der Verliererseite standen. Seit 2010 stagnieren die Werte der Lohnungleichheit bei westdeutschen Männern, bei Frauen und ostdeutschen Männern sind sie sogar leicht rückläufig. Insbesondere die Entlohnungsunterschiede zwischen Firmen nehmen seither nicht mehr zu. Die Forschungsergebnisse lassen den Schluss zu, dass dies auf die Einführung der branchenspezifischen Mindestlöhne zurückgeführt werden kann. Das geänderte Arbeitnehmer-Entsendegesetz trat 2009 in Kraft. (Quelle: IAB Discussion-Paper 9/2016)

Neues aus Berlin

Infrastrukturprojekte in der Region gesichert. Diese Woche hat Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt den Entwurf des neuen Bundesverkehrswegeplans vorgestellt. Dieser stellt die Weichen für den Infrastrukturausbau in ganz Deutschland bis 2030. Dabei wurden die wichtigen Projekte für Niedersachsen alle berücksichtigt. Unter anderem Ausbau der Weddeler-Schleife zwischen Weddel (Cremlingen) und Fallersleben (Wolfsburg), der Salzgitter-Stichkanal sowie der Ausbau der A39.



Im Bereich Wasserstraßen dienen der Ersatzneubau einer Schleuse in Lüneburg-Scharnebeck sowie der Ausbau des Stichkanals Salzgitter einschließlich des Neubaus zweier Schleusen jeweils einer notwendigen Engpassbeseitigung. Im Straßenbereich handelt es sich um den Lückenschluss bei der Bundesautobahn 39 zwischen Lüneburg-Nord und Weyhausen, die Ertüchtigung der Bundesstraße 4 zwischen Gifhorn-Nord und dem Autobahnkreuz Braunschweig-Nord sowie die Ortsumgehung Wolfenbüttel (Bundesstraße 79).

Mit der Umsetzung dieser wichtigen Projekte können die Potenziale unserer Region noch besser erschlossen werden. Eine bessere Anbindung wird zu Neuansiedlungen und Erweiterungen von Unternehmen führen sowie die regionale Tourismuswirtschaft stärken. Das schafft Wachstum und Arbeitsplätze!

Der Zusammenschluss der regionalen Abgeordneten hier im Bundestag hat sich ausgezahlt. Es schön zu sehen, dass Region von dem überfraktionellen Bündnis profitieren konnte.

Broschüre zum Mindestlohn und Studierende. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat eine Broschüre zum Mindestlohn und Studierende veröffentlicht. Darin sind die wesentlichen Fakten zum Mindestlohn für Studierende zusammengefasst.

Aus dem Wahlkreis Wolfenbüttel /Salzgitter

Besuch bei der Salzgitter AG. Gemeinsam mit meinen Bundestagskollegen Dr. Herlinde Gundelach und Thomas Bareiß, dem energiepolitischen Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, besuchte ich vergangene Woche in Salzgitter das Stahlwerk der Salzgitter AG. Mit mehreren tausend



Mitarbeitern am Standort Salzgitter, befindet sich hier eines der größten Stahlwerke Deutschlands.



v.l.n.r.: Dr. Sebastian Boss, Michael Bock, Alexander Heck, Thomas Bareiß, Dr. Herlinde Gundelach, Jens Traupe, Uwe Lagosky

Neben einer Besichtigung des Hochofens sowie des Warmwalzwerkes, standen Gespräche über die Zukunft der Stahlindustrie in Deutschland in Vordergrund. Dabei ging es insbesondere um die Neugestaltung des Emissionshandels ab 2021 durch die EU-Kommission. Die Salzgitter AG ist eines der Unternehmen, das von einer geplanten Verknappung der Emissionszertifikate betroffen ist. Ein weiteres Thema war zudem die EEG-Umlage auf Eigenstrom der Industrie. Hier sieht das Unternehmen Handlungsbedarf in den kommenden Gesetzesinitiativen. Auch um den Wettbewerb mit China ging es in dem Gespräch. Die Dumpingpreise aus China verhindern einen marktwirtschaftlichen, fairen Wettbewerb.

Austausch mit Landesbischof Meyns. Vergangene Woche Donnerstag besuchte mich Dr. Christoph Meyns in Abbenrode. Er ist Landesbischof der evangelischen-lutherischen Landeskirche in Braunschweig. Wir unterhielten uns über die Entwicklungen in Deutschland und in der Region. Zudem tauschten wir uns über die Situation der

Kirche und über meine Arbeit im Deutschen Bundestag aus. Ein Rundgang durch mein Heimatdorf rundete das Treffen ab.

Bürgerfrühstück der CDU-Gardessen.

Gemeinsam mit Frank Oesterhelweg sprach ich in gemütlicher Frühstücksrunde über politische Themen. Im Vordergrund standen dabei die Zukunft Cremlingens sowie die aktuelle Flüchtlingspolitik. Solche Runden sind wichtig für den Austausch vor Ort und geben mir ein wichtiges Feedback über meine Arbeit.

Von Z wie Zubereitung bis A wie Abwasch.

Pünktlich um 12 Uhr steht das Essen auf dem Tisch: Putenbrust mit Soße, Salzkartoffeln und Lauchgemüse, als Nachtisch gibt es Obstsalat. Für Kaffee, Kuchen und belegte Brote nach dem Hauptgang war ebenfalls gesorgt. Drei Stunden zuvor begannen Marianne Effe und Sigrid Berkau von der Suppenküche ihre Arbeit am vergangenen Samstag. Unterstützt wurden Sie wieder von Mitgliedern des heimischen CDU-Kreisvorstandes: Elke Großer, Marco Kelb und mir Uwe Lagosky.

Die Suppenküche im Roncallihaus bietet Hilfsbedürftigen eine warme Mahlzeit und eine Anlaufstelle. An diesem Tag kamen 60 Gäste von Jung bis Alt. In dieser Größenordnung zu kochen ist nur mit einer professionellen Ausstattung möglich, wie sie die Suppenküche besitzt. Mit Hilfe des Konvektomaten ist auch sichergestellt, dass Fleisch und andere Gerichte den Garpunkt haben.



Uwe Lagosky MdB

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
t 030/227-71195 | f 030/227-70196

Im Kalten Tale 20 | 38304 Wolfenbüttel
t 05331/9928230 | f 05331/9928231

uwe.lagosky@bundestag.de



Für mich ist es immer ein gutes Gefühl, den Geschmack der Gäste getroffen zu haben, das konnten wir am mehrfachen Nachholen erkennen. Einrichtungen wie die Suppenküche sind eine Bereicherung für unser Gemeinwesen und es gibt auch in Zukunft viel zu tun – das zeigt die Zahl der regelmäßigen Gäste. Die Stimmung beim Kochen der Essensausgabe und dem gemeinsamen Aufräumen ist eine Klasse für sich. Wir kommen gern wieder.

Besuch in Berlin



Claudia Körner zu Besuch in Berlin. Zwischen den Sitzungswochen besuchte Claudia Körner, die Vorsitzende der CDU-Salzgitter, mit ihrer Familie den Deutschen Bundestag. Durch meine Mitarbeiterin wurde die Gruppe durch die Parlamentsgebäude geführt und genoss die Aussicht von der Kuppel des Reichstages.

Zum Schluss, doch nicht das Letzte

Zu Besuch in Regensburg. Auf Einladung meiner Bundestagskollegin Astrid Freudenstein, reiste ich nach Regensburg und besichtigte dort einen Tag lang Asyl-Einrichtungen. Dies waren die Landkreis-Einrichtung für unbegleitete Minderjährige in Regendorf, die Erstaufnahmeeinrichtung des Landes in Regensburg und die neue Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtling (BAMF).



Astrid Freudenstein, Uwe Lagosky und der örtliche Jugendamtsleiter Karl Mooser

Der Besuch war mir wichtig um ein breiteres Bild auf die Flüchtlingssituation in Deutschland zu bekommen und um Vergleiche anstellen zu können.



Uwe Lagosky MdB

Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
t 030/227-71195 | f 030/227-70196

Im Kalten Tale 20 | 38304 Wolfenbüttel
t 05331/9928230 | f 05331/9928231

uwe.lagosky@bundestag.de

